kirchenspiegel

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Fraureuth und Reinsdorf

Ausgabe Februar - März 2016

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Joh 15,9 (E)

Bildquelle: © 750291_original_R_by_E. H./PIXELIO

anschriften, telefon und internet

Pfarrer Friedhard Kummer	08427 Fraureuth - Markt 7 Tel.: 03761/2088
Kantorei/Kirchenmusik Fraureuth & Reinsdorf	Kantor Wolfram Otto Schulstraße 4, 07973 Greiz/ OT Reinsdorf Telefon: 03661/6129742
Bankverbindungen	*Fraureuth:* Sparkasse Zwickau IBAN: DE73 8705 5000 2272 0005 44 BIC: WELADED1ZWI *Reinsdorf:* Sparkasse Gera - Greiz IBAN: DE11 8305 0000 0000 6084 67 BIC: HELADEF1GER
Sprechzeiten *Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung Fraureuth*	dienstags und donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr Tel.: 03761/2088; Fax: 03761/887351 E-Mail: gemeindebuero@kirchengemeinde-fraureuth.de
Gemeindebüro Reinsdorf	dienstags 9.00 - 12.00 Uhr, donnerstags 16.30 - 17.30 Uhr Tel.: 03661/63401; Fax: 03661/455167 Email: kirchgemeinde-reinsdorf@arcor.de

impressum

Herausgeber
Evang.-Luth. Kirchengemeinden Fraureuth und Reinsdorf

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Fraureuth
Markt 7 - 08427 Fraureuth - Tel.: (03761) 2088 / Fax: (03761) 887351
Internet: www.kirchengemeinde-fraureuth.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Reinsdorf
Schulstraße 4 - 07973 Greiz-Reinsdorf - Tel.: 03661/63401 / Fax: 03661/455167
Internet: www.kirchengemeinde-reinsdorf.de

Redaktion:
Pfarrer Friedhard Kummer (ViSdP), Matthias Singer, Dietmar Seling
Layout:
Dietmar Seling - Fabrikgelände 21 - 08427 Fraureuth - Tel. 03761/87953
Druck:
Gemeindebriefdruckerei - Martin-Luther-Weg 1 - 29393 Groß Oesingen
Quellennachweis:
Alle Fotos, Bilder und Texte ohne Quellennachweis sind Eigentum der Redaktion.

Nächster Redaktionsschluss: am 15.03.2016

Rufnummern der Telefonseelsorge: 0 800 / 111 0 111
diese Rufnummern sind gebührenfrei 0 800 / 111 0 222

TelefonSeelsorge

Monatsspruch März: „Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!“ Johannes 15.9

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jesus sagt diese Worte zu seinen Jüngern beim Abschied. Im Angesicht seines Leidensweges zum Kreuz. Was will er ihnen damit sagen? Was bedeuten diese Worte für uns heute?

Über die Liebe wird so oft und so viel gesprochen, dass wir gar nicht mehr wirklich hinhören, dass der Begriff „Liebe“ platt, abgedroschen und uninteressant wirkt. Auch, wenn sie oft unser Leben bestimmt und wir ohne sie gar nicht leben könnten. Doch, was Jesus seinen Jüngern und auch uns vermitteln möchte, das ist kein Gefühl sondern eine Mahnung zu einem Verhalten, zu einer Haltung.

Jesus spricht von der Liebe seines Vaters zu ihm, die ihn trägt. Er spricht von seiner Liebe zu den Jüngern, die sie trägt. Und er spricht von der Liebe, die bei den Jüngern und den Menschen bleibt, wenn sich sein Weg zum Kreuz erfüllt hat, die uns trägt. „Bleibt in meiner Liebe! - nehmt mein Beispiel, dass ich euch gegeben habe, hinein in euer Leben. Vertraut euch der Liebe an, die in Gott ihren Ursprung hat und übt sie auch unter euch aus.“

Das Bleibende in der Kirche ist das Bleiben in Jesu Liebe. Die Verbundenheit mit Jesus verwirklicht sich, indem wir seine Liebe annehmen und das Gebot seiner Liebe befolgen. Das ist der Auftrag an jeden einzelnen Christenmenschen. Das ist der Auftrag an alle Kirchen, die sich als Kirchen Jesu Christi verstehen. Was das für den Einzelnen konkret bedeutet, muss jeder von uns selbst für sich entscheiden.

Das Bleiben in der Liebe Jesu heißt auch Nächstenliebe und kann sich zeigen im Beistand für Menschen, denen es schlecht geht, die mit dem Leben nicht zurechtkommen, die Hilfe benötigen. Im ganz persönlichem Einsatz für Menschen, die Zuflucht suchen. Oder auch, indem wir Schritte der Versöhnung wagen, auf Menschen zugehen, die nicht unbedingt zu unseren Freunden gehören. Vielleicht lohnt es sich, einmal genauer hinzuschauen: Wie wäre es, man würde die Liebe nicht planen, sondern auf sich zukommen lassen. Einfach so. Sie als tägliche Herausforderung annehmen und ausüben. Ganz gleich, wer einem da gerade über den Weg läuft und einen ärgert.

Der Kirchenvater Augustin *(Augustinus von Hippo, *354, +430)* hat diese Liebe so formuliert: „Dilige et fac quod vis - Liebe und dann tu, wozu dich die Liebe verpflichtet“. Es kann vielfältig sein, wozu Liebe verpflichtet. Wichtig ist, dass Menschen spüren, dass wir mit der Liebe Gottes leben und diese weitergeben wollen. Das ermöglicht es uns, dass Liebesgebot Christi zu erfüllen und zeigt an, ob auch wir zum Gefolge Jesu gehören.

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie von der Gottes Liebe getragen werden und bereit sind, diese weiterzugeben.

Ein Rückblick

Das neue Jahr hat gerade erst begonnen und schon schreiten wir mit riesen Schritten auf die Passionszeit zu. Trotzdem wollen wir unseren Blick noch einmal auf Weihnachten lenken.

Wie jedes Jahr hatten wir am Heiligen Abend in unseren Gemeinden wieder sehr gut besuchte Christvespern, in denen jeweils ein Krippenspiel von den Kindern und eins von den Erwachsenen aufgeführt wurden. In einer leider meist immer wieder hektisch ausfallenden Zeit, boten die Christvespern mit ihren Krippenspielen Momente der Ruhe und Besinnung. Es waren die Momente, in denen man sich den wahren Sinn des Weihnachtsfestes in Erinnerung bringen konnte: Der Geburtstag unseres Herrn Jesus Christus.

Die Krippenspiele wurden mit hohem Engagement einstudiert und aufgeführt. Sie brachten uns wieder nahe, dass Jesus im Mittelpunkt des Geschehens steht und nicht wir Menschen.

Am 2. Weihnachtstag gab in es der Fraureuther Kirche das schon zur Tradition gewordene „Weihnachtliche Konzert im Kerzenschein“. Das Barocktrompetenensemble Ronneburg, der Solobassist Roland Hartmann aus Rudolstadt sowie unser Kantor Wolfram Otto brachten Werke verschiedener Meister zu Gehör. Das sehr gut besuchte Konzert war ein Genuss für die Ohren.

Am 3. Januar führten dann in Fraureuth die Kinder ihr Krippenspiel noch einmal auf.

An dieser Stelle sei noch einmal allen Mitwirkenden und Mitarbeitern für ihren Dienst gedankt. Insbesondere gilt das natürlich den ausführenden der Krippenspiele mit ihren Betreuern, die auch diesmal wieder Besonderes geleistet haben.

Krippenspiel der Erwachsenen in Reinsdorf

Krippenspiel der Kinder in Fraureuth

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf
Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren. *1.747 Z.m.L.z.*

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstag der Frauen in unseren Gemeinden

Fraureuth: Freitag, den 4. März 2016 um 19.30 Uhr in der Alten Schule
Sonntag, den 6. März 2016 um 10.00 Uhr Gottesdienst

Reinsdorf: Freitag, den 4. März 2016 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Sonntag, den 6. März 2016 um 10.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindeabende in Fraureuth

Quelle: wikipedia-Lizenziert unter CC BY 2.0 über Wikimedia Commons

Die Klagemauer mit dem Tempelberg und Felsendom in Ostjerusalem

Am 24. und 25. Februar 2016 lädt die Kirchengemeinde Fraureuth zu Gemeindeabenden in die Pfarrscheune ein.
Am 24.02. sprechen wir über Israel. Dem Land, das sowohl von Juden und Christentum als auch vom Islam als Mutterland ihrer Religion betrachtet wird.

Ramona Rudolph

Am 25.02. berichtet die Familie Rudolph über die missionarische Arbeit von Ramona Rudolph in Ecuador.
Die Gemeindeabende beginnen jeweils um 19.30 Uhr.
Zu beiden Abenden sind Sie herzlich eingeladen.

Ostern in unseren Gemeinden

In der Karwoche und zum Osterfest finden in unseren Gemeinden zahlreiche Gottesdienst und Veranstaltungen statt. Hier finden Sie zusammengefasst alle Termine in Reinsdorf und Fraureuth.

in Reinsdorf:

Gründonnerstag	24. März	19.30 Uhr	Tischabendmahl, im Pfarrhaus
Karfreitag	25. März	08.30 Uhr	Gottesdienst
Ostersonntag	27. März	10.00 Uhr	Ostergottesdienst, mit Chor

in Fraureuth:

Gründonnerstag	24. März	18.00 Uhr	Tischabendmahl in der Alten Schule
Karfreitag	25. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chor
		15.00 Uhr	Orgelimprovisationen zu Bildern der Passion
Ostersonntag	27. März	10.00 Uhr	Ostergottesdienst
Ostermontag	28. März	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Osterfest
Samstag	02. April	17.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst und Abbrennen eines Osterfeuers an der katholischen Liebfrauenkapelle in Fraureuth

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein … Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge", unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt. „Sieh das mal nicht so eng", sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergebung schenken. Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet. Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott.

Die Passionszeit

Passionszeit

Der Name leitet sich vom lateinischen Wort für Leiden ab: passio.
Die Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und dauert bis Karsamstag. Sie umfasst 40 Fastentage.
Schon im 2. Jahrhundert bereitete man sich durch zweitägiges Fasten auf den Ostersonntag vor, im 3. Jahrhundert wurde die Fastenzeit auf die Karwoche ausgedehnt. Im 4. Jahrhundert bestimmt das Konzil von Nicäa die 40-tägige Fastenzeit, die auf Ostern vorbereiten soll.

Fast-Nacht war ursprünglich nur der Vorabend zum Aschermittwoch, eben die Nacht vor dem Fasten. Seit dem 13. Jahrhundert galt als Fastnacht die Zeit vom Donnerstag vor Aschermittwoch bis zum Vorabend des Aschermittwochs. 1830 wurde in Köln der Rosenmontag zum Höhepunkt des rheinischen Karnevals. Karneval vom lateinischen Carne vale bedeutet: Fleisch, leb wohl.
Der **Aschermittwoch** eröffnet die Fastenzeit bis Ostern. Diese Zeit umfasst 46 Tage; die 6 Sonntage sind vom Fasten ausgenommen, da Christen an jedem Sonntag - also auch in der Fastenzeit - die Auferstehung Christi feiern; es bleiben also genau 40 Fastentage.
Seinen Namen erhielt der Aschermittwoch, weil Asche der Palmen vom Palmsonntag des vergangenen Jahres am Aschermittwoch geweiht und den Gläubigen vom Priester auf die Stirn oder den Scheitel gestreut werden. Asche ist Symbol der Vergänglichkeit sowie der Buße und Reue. Schon die Menschen im Alten Testament hüllten sich in Sack und Asche, um ihrer Bußgesinnung Ausdruck zu verleihen. Asche wurde als Reinigungsmittel verwendet, daher ist sie das Symbol für die Reinigung der Seele. Ende des 11. Jahrhundert wurde dieser Brauch durch Papst Urban II. eingeführt. Im 12. Jahrhundert wurde festgelegt, dass die Bußasche von Palm- und Ölzweigen der Vorjahres gewonnen werden muss.
Als **Fastenspeisen** sind ab Aschermittwoch für 40 Tage weder Alkohol noch Fleisch von warmblütigen Tieren zum Verzehr erlaubt, daher hat sich als Alternative der Fisch verbreitet. Im Mittelalter waren die Fastenregeln sehr streng: man durfte nichts essen außer drei Bissen Brot und drei Schluck Bier oder Wasser. 1486 erlaubte Papst Innozenz VIII. auch Milchprodukte in der Fastenzeit.
Der **Sonntag "Laetare"** liegt in der Mitte der Fastenzeit. Ihre erste Hälfte war von Zurückgezogenheit und Trauer geprägt; ab Laetare sollte der Christ froh dem **Palmsonntag** entgegen sehen, der für den Einzug Jesu in Jerusalem, dessen Opfergang und somit die Erlösung des Menschengeschlechts steht.

40 Ostern dauert vierzig Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern" wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!" Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern" wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr". Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

FRANK MUCHLINSKY evangelisch.de

Neues von Frieda & Emma, den Kirchenmäusen ...

Auf ein Neues!

Neues Jahr, neue Aufgaben. Es steht auch im Jahr 2016 wieder einiges an.

Du Emma, dazu startete der Kirchbauverein schon zu Beginn des neuen Kirchenjahrs ein Gewinnspiel. Mit den Einnahmen soll die Sanierung der Kirchenfenster weiter finanziert werden.

Ja Frieda, es wurde sehr gut von den Gemeindegliedern und Bürgern in und um Reinsdorf angenommen. Aber der Erlös der 200 Lose reicht vielleicht, je nach Arbeitsumfang, für ein Fenster.

Apropos Kirchensanierung Emma. Weißt du noch, 2010 haben wir uns aus diesem Grund zu Wort gemeldet. Damals war unser Anliegen, der Gemeinde über den Bauablauf zu berichten. Seitdem sind wir ein Bestandteil des Kirchenspiegels. Da wir die Arbeiten hautnah miterleben, kommt jetzt wieder die gleiche Aufgabe auf uns zu. Da erklär doch gleich mal der Gemeinde, warum die Empore immer noch verkleidet ist, Emma.

Das liegt auf jeden Fall nicht an der Arbeitsgruppe zur Kirchensanierung des Kirchbauvereins. Im Gegenteil, sie bemühen sich eifrig, dass es voran geht. Siehe zum Beispiel das Gewinnspiel.

Es wurde ein Schwammbefall im Deckenbereich der Empore vermutet. Der Putz musste abgeschlagen werden, damit der Sachverständige Untersuchungen vornehmen konnte. Doch die freigelegte Stelle reichte nicht aus. So wurde noch mehr Putz entfernt. Der Sachverständige musste noch einmal her und stellte zu unserem Leidwesen Schwammbefall fest. Erst jetzt konnten Kostenangebote zur Beseitigung des Schwammbefalls eingeholt werden. Nun konnte die Auszahlung des Zuschusses für die Beseitigung des Schwammbefalls beantragt werden. Hierzu wurde nun noch eine Stellungnahme vom Denkmalschutz erforderlich. Das alles kostet Zeit. Es geht ein Monat nach dem anderen ins Land. Aber ich glaube, langsam sieht es gut aus und es kann im ersten Halbjahr losgehen.

Auf jedem Fall werden wir am Ball bleiben, Emma. Das sind wir der Gemeinde schuldig. Schließlich will jeder wissen, was mit seinen Spendengeldern passiert.

Eure Reinsdorfer Kirchenmäuse Friede & Emma

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Geheimzeichen des Glaubens

Religiöse Zeichen sind wie Geheimbotschaften: Zum Geheimnis des Kreuzes gibt es viele Schlüssel. Gott und die Menschen sind im Kreuz wie die beiden Balken miteinander verbunden. **Das Kreuz,** an dem Jesus gestorben ist, zeigt uns Gottes Nähe: Gottes Sohn hat wie ein richtiger Mensch gelebt und ist wie ein Mensch gestorben. Aber Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Der Tod ist nicht das Ende! Wir sind bei Gott gut aufgehoben. **Der Fisch** ist ein altes Geheimzeichen der ersten Christen vor 2000 Jahren: Nach Jesu Tod hatten auch seine Anhänger Angst, verhaftet zu werden. Sie wählten den Fisch als Geheimcode. Der Schlüssel dazu ist aber nicht das Tier, sondern die Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) sind nämlich die Anfangsbuchstaben folgender Worte: Jesus - Christus - Gottes - Sohn - Erlöser.

In welchem Nest liegen die meisten Ostereier?

Treffen sich zwei Hühner. Macht das eine: „Gaack!" Antwortet das andere: „Miau!" Fragt das eine: „Wieso machst du Miau?" – „Na, heutzutage muss man eine Fremdsprache können!"

Osterschokolade

Ein Kakao aus Schokohasen und -eiern zum Osterfrühstück: Erhitze vorsichtig einen Becher Milch. Gib die Schokolade in Stückchen dazu und löse sie unter Rühren auf. Lecker: ein Klacks Schlagsahne obendrauf!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen."

Auflösung: Im Korb links dürfen liegen acht Eier.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

wir laden ein - in fraureuth

Gottesdienste

Estomihi	07. Februar	08.30 Uhr	Gottesdienst
Invokavit	14. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst
Reminiszere	21. Februar	08.30 Uhr	Gottesdienst
Okuli	28. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst
Weltgebetstag	04. März	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in der Alten Schule
Lätare	06. März	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag Kindergottesdienst
Judika	13. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst
Palmarum	20. März	08.30 Uhr	Gottesdienst
Gründonnerstag	24. März	18.00 Uhr	Tischabendmahl in der Alten Schule
Karfreitag	25. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chor
		15.00 Uhr	Orgelimprovisationen zu Bildern der Passion
Ostersonntag	27. März	10.00 Uhr	Ostergottesdienst
Ostermontag	28. März	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Osterfest

Veranstaltungen und Kreise

Gemeindekirchenrat:

Mittwoch, den 02.03. um 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis:

Mittwoch, den 24.02. um 14.30 Uhr in der Alten Schule

Mittwoch, den 30.03. um 14.30 Uhr in der Alten Schule

Frauen in Kontakt:

mittwochs um 19.30 Uhr in der Alten Schule Fraureuth (nach Absprache)

Konfirmanden und Vorkonfirmanden

Konfirmandenunterricht am Dienstag, den 16.02., 01.03. und 15.03.
jeweils um 16.00 Uhr im Pfarramt

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fraureuth

sonntags:	18.00 Uhr	EC - Jugendstunde in der Pfarrscheune
montags:	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde in der Alten Schule

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Montag:	01.02.	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde anders
Montag:	07.03.	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde anders
Donnerstag:	04.02.	10.00 Uhr	Gebetsstunde in der Alten Schule
	11.02.	19.30 Uhr	Bibelstunde in der Alten Schule
	18.02.	19.30 Uhr	Gebetsstunde in der Alten Schule
	25.02.	19.30 Uhr	Frauenstunde (Gemeindeabend „Mission“) in der Pfarrscheune
	03.03.	10.00 Uhr	Gebetsstunde in der Alten Schule
	10.03.	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung in der Alten Schule
	17.03.	19.30 Uhr	Gebetsstunde in der Alten Schule
	24.03.	18.00 Uhr	Tischabendmahl in der Alten Schule
	31.03.	19.30 Uhr	Frauenstunde in der Alten Schule
Freitag:	26.02.		Bezirksjugendtag in Crimmitschau
Samstag:	12.03.	17.00 Uhr	Regionaler Jugendabend Westsachsen in der „Erich-Glowatzky-Halle“
freitags:		19.00 Uhr	Teenie-Kreis in der Pfarrscheune
samstags:		09.30 Uhr	Kinderbibelstunde in der Alten Schule am 06.02., 20.02., 05.03. und 19.03.

Zusätzlich finden noch Hauskreise der mittleren Generation statt.

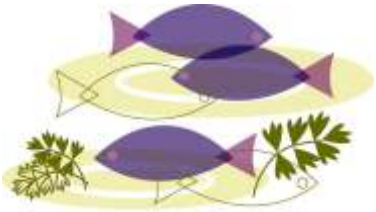
Kirchenmusik

dienstags:	18.30 Uhr	Posaunenchor
	20.00 Uhr	Kirchenchor
donnerstags:	18.30 Uhr	Gospelchor

KIRCHENMUSIK FRAUREUTH

Orgelimprovisationen zu Bildern der Passion

Karfreitag, den 25. März 2016 um 15.00 Uhr
An der Silbermannorgel: Kantor Wolfram Otto
Liturg: Pfarrer Friedhard Kummer



Fahrdienst zum Gottesdienst in Fraureuth
unter der Nummer: 887352

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Gemeindeabende

Am 24. und 25. Februar 2016 laden wir zu zwei Gemeindeabenden in die Pfarrscheune ein.
Am 24.02. zum Thema „Israel“.
Am 25.02. berichtet die Familie Rudolph über die missionarische Arbeit ihrer Tochter Ramona Rudolph in Ecuador.
Beide Abende beginnen um 19.30 Uhr.

Osterfeuer

Am Samstag, den 2. April 2016, wollen wir auch in diesem Jahr mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern einen ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Abbrennen eines Osterfeuers feiern. Dazu herzliche Einladung.

Ort: katholische Liebfrauenkapelle in der Werdauer Straße in Fraureuth
Beginn: 17.00 Uhr
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bildquelle: Gemeindebrief 2/2016_162_3901_rgb

Betrachtung der Zeit

Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit genommen;
Mein sind die Jahre nicht, die etwa möchten kommen;

Der Augenblick ist mein, und nehm ich den in acht,
so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.

Andreas Gryphius (1616-1664)

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen zur Diamantenen Hochzeit

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

Gott schenke dir gute Freunde
in deinem Tun.
Gewinn für Leib und Seele
und viele wunderbare Tage.
Das alles gebe dir Gott.

Segenswunsch

Bildquelle: Gemeindebrief 2/2016_162_3505_rgb

wir laden ein - in Reinsdorf

Gottesdienste

Estomihi	07. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Invokavit	14. Februar	08.30 Uhr	Gottesdienst
Reminiszere	21. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Okuli	28. Februar	08.30 Uhr	Gottesdienst
Weltgebetstag	04. März	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen im Pfarrhaus
Lätare	06. März	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Judika	13. März	08.30 Uhr	Gottesdienst
Palmarum	20. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, mit Chor
Gründonnerstag	24. März	19.30 Uhr	Tischabendmahl, im Pfarrhaus
Karfreitag	25. März	08.30 Uhr	Gottesdienst
Ostersonntag	27. März	10.00 Uhr	Ostergottesdienst, mit Chor
Ostermontag	28. März		kein Gottesdienst

Veranstaltungen und Kreise

Gemeindekirchenrat:

Dienstag, den 22.03. 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Seniorennachmittag:

Mittwoch, den 17.02. um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf
Mittwoch, den 16.03. um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf

Vorkonfirmanden und Konfirmanden

18.02., 03.03., 17.03. und 31.03.
jeweils 16.00 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf

Christenlehre (außer Ferien)

dienstags im Pfarrhaus in Reinsdorf
5.-6. Klasse: 15.00 Uhr - 16.00 Uhr
mittwochs in der Grundschule in Irchwitz
1.-4. Klasse: 15.00 Uhr - 15.45 Uhr

Kirchenmusik

montags	20.00 Uhr	Kirchenchor, im Pfarrhaus Reinsdorf
donnerstags	20.00 Uhr	Gospelchor, im Pfarrhaus Reinsdorf

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Alle haben gewonnen! Neun Losbesitzer erhalten einen Preis!

Das Gewinnspiel, das im Dezember und Januar in unserer Gemeinde lief, hatte das Ziel, 200 Lose zu 10 Euro zu verkaufen. Auf diesem Weg wollten wir 2000 Euro für die Innensanierung der Reinsdorfer Kirche einspielen.

Das Wichtigste zuerst. Dieses Ziel wurde erreicht! Vielen Dank an dieser Stelle allen fleißigen Helfern und Unterstützern. Alle Lose konnten verkauft werden. Und das weit über die Reinsdorfer Grenzen hinaus.

Die Aktion verdeutlicht, dass es in unserer Gemeinde ein ernsthaftes Interesse am Renovierungsvorhaben in unserer Kirche gibt. Dieses positive Echo tut gut.

Momentan steht der Kirchbauverein mit dem Kreiskirchenamt Gera in Verbindung, um die nächsten Schritte zu beraten. Wir werden Sie im Gemeindebrief zeitnah über die weitere Entwicklung informieren.

Gerade die Höhe des finanziellen Eigenanteiles der Gemeinde entscheidet darüber, ob und in welcher Höhe das Bauvorhaben von übergeordneten Stellen unterstützt wird.

Im Gottesdienst am 24. Januar 2016 haben wir die Gewinnnummern unseres Gewinnspieles gezogen.

Auf folgende Losnummern fielen die Gewinne:

Akku-Bohrschrauber	**0144**	Akku-Baustellenradio	**0138**

Gutscheine:

Büchergutschein	**0184**	„Zur Salzmest“	**0153**
„Holzhandel Bretschneider“	**0199**	Tankgutschein	**0006**
„Greizer Vogtlandblume“	**0136**	„Schnitt Blume“	**0054**
Rewe Warengutschein	**0097**		

Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern und Freude am Preis.

Gewinne können zu den Sprechzeiten im Gemeindebüro abgeholt werden.

Wir sind natürlich auch weiterhin für alle Geldspenden, egal in welcher Höhe, dankbar. Hier noch einmal die Bankverbindung des Kirchbauvereins

IBAN: DE 92 8305 0000 0014 0651 77
BIC: HELADEF1GER

Der Kirchbauverein e.V.

Kirchenputz in Reinsdorf

Am Freitag, den 18.03.2016, findet ab 16.00 Uhr unser Frühjahrsputz statt. Wenn möglich Reinigungsgeräte und -Mittel mitbringen. Alle Gemeindeglieder sind eingeladen, aktiv mit zu machen. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen. *Der Gemeindekirchenrat*

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Aus diesem Leben abgerufen und christlich bestattet wurden

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

Vertrauen: jeder neue Tag ist ein neuer Anfang, eine neue Chance. Ich darf leben, was ich in meinem tiefsten Innern als Sehnsucht spüre. Selbst wenn Schwieriges vor mir liegt: Der Gott, der gestern gerettet hat, wird auch heute und morgen an meiner Seite sein. Impulse für den Tag, 20.01.2016

Bildquelle: Gemeindebrief 2/2016_162_4105_rgb

Wir wollen beten.
Für uns, unsere Mitmenschen, unsere Welt.
Stimmen Sie in den Gebetsruf mit ein.

In der Passionszeit bitten wir in besonderer Weise für alle, die in unserer Welt Leid erfahren:

für die Verachteten und Armen in unserer und der dritten Welt,
für die Hungernden in den afrikanischen Ländern,
für die, die in kriegerische Auseinandersetzungen verwickelt sind,
für die Menschen, die alles verloren haben und auf der Flucht sind,
für die, die Entbehrungen erleiden,
für politisch und sozial Unterdrückte.

Wir bitten für die Politiker und Verantwortlichen in aller Welt.

Die Regierungen brauchen Weisheit, um Lösungen und gute Wege zu den Problemen unserer Zeit und für unser Zusammenleben in der Zukunft zu finden. Hilf ihnen, den Versuchungen der Macht zu widerstehen.

Wir bitten um Versöhnung der Menschen und Völker dieser Welt.

Wir bitten für die Kranken und Sterbenden, für die, die für sie sorgen und die um sie trauern.

Wir bitten auch für uns,

dass wir unser Leben nicht an denen vorbeileben, die uns brauchen,
dass unsere Augen sich nicht vor dem Leiden verschließen und auch unsere Hände nicht,
dass unsere Herzen barmherzig werden und sich nicht verhärten.

Lass uns neu begreifen, was wir im Vaterunser beten:
Du bist unser Vater und wir gehören zusammen als Gemeinschaft der Kinder Gottes.
Hilf uns zu vergeben, wo andere uns verletzt haben, und hilf uns Vergebung anzunehmen.
Bewahre uns vor Selbstzufriedenheit und Bequemlichkeit, dass wir nicht nur uns selbst sehen, sondern auch die, die uns brauchen.

Wir danken dir, Vater im Himmel, für deine Fürsorge, die wir erleben in all dem Guten, das uns widerfährt.
Lass uns daraus Kraft und Liebe schöpfen.

Ein paar Weihnachtseindrücke von Ramona Rudolph aus Ecuador

In der Weihnachtsbäckerei…
…gibt es manche Leckerei (Kennt ihr das Lied?)
Auch dieses Jahr habe ich die guten deutschen Plätzchenrezepte wieder rausgeholt und stundenlang bei Weihnachtsmusik und Räucherkerzenduft mit Freunden gebacken.

Heiligabend
Heiligabend habe ich gemeinsam mit einer Quichua-Familie im Quichua-Dorf San Ignacio gefeiert. Neben Spielen, Grillen und Essen haben wir Jesu Geburt gefeiert. Gott ist so gut und seine Gnade ist unser Gewinn!
Die Familie hat vor einem Monat Jesus als ihren Herrn und Retter in ihrem Herzen aufgenommen.

Ein Lichtermeer
Der Park in Cotacachi sieht wunderschön aus in diesem Monat.

Veröffentlicht: Dezember 27, 2015

Fotos: Ramona Rudolph

Wenn Sie mehr Informationen zur missionarischen Arbeit von Ramona Rudolph erfahren möchten, besuchen Sie unseren Gemeindeabend am 25. Februar 2016 um 19.30 Uhr in der Pfarrscheune. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Näheres auf den Seiten 6 und 14 in diesem Gemeindebrief.